

Vergesst nie den Herrn, denn er allein bleibt für immer

Jesaja 51,4-6

Dienstag, 31. Dezember 2024 (Silvester)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde!

Darf ich um eure Aufmerksamkeit bitten?

Das ist vielleicht eine ungewöhnliche Frage,
wenn ihr schon hier seid, dann wollt ihr sicher auch,
dass wir miteinander Gottesdienst feiern und die Predigt hören.
Dafür hat der Prediger im besten Fall auch eure Aufmerksamkeit.

Genaugenommen geht es aber nicht darum,
dass ich um eure Aufmerksamkeit für mich bitte.

Es geht darum, dass wir gemeinsam Gottes Wort hören
und uns darauf konzentrieren, was Gott uns zu sagen hat -
am Ende eines Jahres und zum Beginn des neuen Jahres.

Ich finde es wichtig, dass wir darauf achten, was Gott uns sagt.

Da will ich nicht abgelenkt sein oder oberflächlich,
wenn Gott mit uns redet und um unsere Aufmerksamkeit bittet.

Doch, wenn ich mir die Sache genau überlege,
hat es Gott gar nicht nötig, um unsere Aufmerksamkeit zu betteln.
Im Gegenteil, er bietet uns etwas an, was gut für uns ist.

Gott spricht:

**Seid aufmerksam, hört auf mich, merkt auf und gebt acht,
denn von mir kommen Wegweisung und Licht für die Völker,
Gerechtigkeit und Rettung,
dass sich auch die fernsten Inseln nach mir sehnen.**

Ihr Lieben,

das ist entscheidend, das Beste, was uns angeboten wird. Gott bietet uns an, dass wir auf ihn und sein Wort achten, denn so bekommen wir Wegweisung, Licht, Gerechtigkeit und Heil.

Das verdient unsere Aufmerksamkeit, wenn wir darauf achten, dann bekommen wir Trost und Zuversicht, Hoffnung und Frieden. Wenn das stimmt, dann haben wir eine Perspektive, wahre Hilfe, - in allen unseren Situationen, - auf die wir zurückblicken, die wir gerade durchleben und die noch kommen werden.

Ihr Lieben,

zum Jahreswechsel 2024-2025, das ist für mich das größte und beste Angebot, das allen Menschen und allen Völkern gilt, zu allen Zeiten und an allen Orten dieser Welt:

Wenn wir auf Gottes Wahrheit und Wirklichkeit achten, dann haben wir Hoffnung, dann haben wir einen Zufluchtsort und einen festen Halt in allen Veränderungen und Erschütterungen.

Deshalb lädt er uns ein, dass wir in allem Guten und in allem Schweren auf Gottes Worte und auf sein Wirken achten, in allem, was wir hören und sehen, was wir uns wünschen und was wir befürchten, in allem, was wir erleben dürfen und erleben müssen.

Gott will seinem Volk Israel und allen Völkern der Erde, uns und allen Menschen seine Wegweisung und seine Gerechtigkeit schenken, sein Licht und sein Heil.

Gott bietet uns an, dass wir uns ausschließlich auf ihn verlassen, denn alles andere ist nicht sicher, es ist vergänglich.

**Einzig und allein er ist ewig,
sein Heil bleibt für immer und seine Gerechtigkeit fällt nie.**

Vielleicht findet ihr meine Rede etwas pathetisch?

Oder ihr wundert euch über die vollmundigen Worte?

Ich will euch zeigen, wie Gott selbst uns durch sein Wort diese Aufmerksamkeit anbietet.

Ich könnte auch dramatisch Rückschau halten auf das vergangene Jahr, ich könnte versuchen, die schönen Höhepunkten zu benennen und die ernstzunehmenden Krisen und Probleme nicht zu beschönigen.

Es ist gut, wenn wir ehrlich zurückblicken, das Gute sehen und dankbar sind, aber genauso auch unsere Nöte und Sorgen beachten, die Traurigkeit und Ängste auslösen.

Ich könnte auch den Blick in die Zukunft wagen und wiederum Bedrohungen und Befürchtungen nicht außer acht lassen, und gleichzeitig versuchen, Perspektiven zu erkennen, Hoffnungen zu wecken und Mut zu machen.

Das alles hat zum Jahreswechsel seinen Platz, wir können es persönlich und gefühlvoll miteinander austauschen.

Doch es gibt mehr, das ist entscheidend und um Vieles wertvoller:

Das Einzige, was zählt und bleibt ist Gott allein und sein Heil.

Alles andere wird vergehen, das gilt für das Schöne und das Schwere.

Was wir unbedingt loswerden und was wir gerne festhalten würden, es ist vergänglich, Gott aber bleibt ewig bestehen.

Jesus Christus spricht:

Himmel und Erde werden vergehen;

aber meine Worte werden nicht vergehen.

Mt 24,35, Mk 13,31, Lk 21,33.

Deshalb ist es so wichtig, darauf zu achten, was Gott sagt und tut, wie er in Jesus Christus gesprochen und gehandelt hat, und wie er es auch in der heutigen Zeit tut durch seinen Geist, im letzten Jahr und auch im neuen.

Ihr Lieben,

lasst euch heute darauf aufmerksam machen,

nehmt Gottes Angebot jeden Tag an,

hört und seht auf ihn, verlasst euch auf ihn:

Vergesst nie den Herrn, denn er bleibt für immer.

Dieses Angebot lesen wir bereits im Alten Testament im Buch des Propheten Jesaja. Seine Worte haben sich mit Jesus Christus erfüllt, und sie werden sich immer wieder und immer mehr erfüllen: Gott appelliert an unsere Aufmerksamkeit, Jesaja 51,4-6:

4 Merke auf mich, mein Volk, hört mich, meine Leute!

**Denn Weisung wird von mir ausgehen,
und mein Recht will ich gar bald zum Licht der Völker machen.**

**5 Denn meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil tritt hervor,
und meine Arme werden die Völker richten.**

Die Inseln harren auf mich und warten auf meinen Arm.

6 Hebt eure Augen auf gen Himmel und schaut unten auf die Erde!

Denn der Himmel wird wie ein Rauch vergehen

und die Erde wie ein Kleid zerfallen,

und die darauf wohnen ebenso.

Aber mein Heil bleibt ewiglich,

und meine Gerechtigkeit wird nicht zerbrechen.

Ihr Lieben,

wie schon gesagt, ich will euch keine dramatische Rede mit würdevollen Worten halten.

Ich will euch das Wichtigste mitgeben, was wirklich zählt, in allem, was war und ist und kommt. Es gilt in guten und bösen Zeiten wenn wir Herrliches oder Schreckliches erleben.

Wonach wir uns am meisten sehnen, was wir alle wirklich brauchen, das kommt allein von unserem Gott.

Wir brauchen gute Richtungsweisung und Rechtsprechung, wir brauchen Licht und Klarheit in Dunkelheit und Verblendung, wir brauchen wahre Hilfe und echte Rettung, Heil und Frieden, was kein Mensch und keine Macht dieser Welt geben kann.

Und tatsächlich, genau das verspricht uns Gott in seinem Wort.

Alles, wonach wir uns sehnen und was wirklich Bestand hat, worauf es sich lohnt zu hoffen, das kommt von Gott!

Und Gott bietet uns an, wie wir es erkennen und empfangen können, **indem wir auf ihn hören und achten, hören und sehen, was er sagt und tut, damit wir uns ganz auf ihn verlassen** und so eine Perspektive und Hoffnung haben, die uns sonst keiner geben kann.

Wir leben in einer Welt, wo viel erwartet und versprochen wird, es wird viel geschimpft und schnell die Hoffnung auf etwas gesetzt, was nicht unbedingt gut und heilsam ist. Ich bin sehr dafür, dass wir nicht nur klagen und meckern, dass wir einander vertrauen und Verantwortlichen etwas zutrauen, dass wir genau hinhören und darauf achten, was uns versprochen wird und was wir erwarten können. Es ist wichtig, dass wir uns klar zu Gott und seinem Wort bekennen.

An vielen Stellen müssen wir leider erkennen, dass wir noch nicht in Gottes Reich leben, es ist dunkel, die Macht der Finsternis tobt sich aus, es ist ungerecht und unfair, es gibt Gesetzlosigkeit und Machtmissbrauch, von Gottes Weisungen und biblischen Maßstäben sind wir weit entfernt. Aber das Reich Gottes ist mit Jesus nahe herbeigekommen, das Licht breitet sich schon aus.

Es ist und bleibt das Wichtigste für uns, dass wir darauf hören, was Gott sagt und sehen, was er tut.

Es ist und bleibt wichtig, dass wir es auch weitersagen und anderen zeigen, damit die wahre Sehnsucht und Hoffnung erhalten bleiben.

Wenn wir auf Gottes Stimme hören, dann können wir wahrnehmen, was kommt, auch wenn es nicht danach aussieht: Gottes Wegweisungen und sein Recht, Licht für alle Völker, Gerechtigkeit gegen alle Ungerechtigkeit. Heil, Rettung und Befreiung gegen alles Unheil und Unglück. Gott wird durchgreifen und am Ende die Völker richten, alles Böse und Falsche wird er vernichten.

Gottes Rettung geschieht durch einen Retter, sein Name ist Jeschuah, Jesus! Mit ihm hat das Heil schon begonnen,

das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen, die Zukunft hat angefangen und sie wird durch Jesus vollendet.

Gott macht uns auch darauf aufmerksam, was wir in dieser Welt sehen und erleben müssen, er warnt uns und bereitet uns darauf vor:

Wenn wir nach oben und nach unten schauen, dann können wir entweder staunen, weil wir es nicht fassen können oder wir können es nicht mehr ertragen, weil es so unfassbar ist.

Gott sagt, alles Schöne und das Schwere werden vergehen.

Es sind ausdrucksstarke Formulierungen: Wie Rauch zerstiebt der Himmel, die Erde zerfällt wie ein Kleid und genauso die Menschen, man kann sogar übersetzen, sie sterben wie die Fliegen.

Jedoch bietet uns Gott Hoffnung und Zuversicht an, wenn wir darauf achten, was er sagt, was von ihm kommt und was für immer unzerstörbar bleibt. Gott sagt ausdrücklich:

Weisung von mir,

mein Recht will ich zum Licht für die Völker machen,

meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil bricht hervor,

meine Arme werden durchgreifen und richten, mein Heil bleibt ewiglich und meine Gerechtigkeit wird nicht zerbrechen.

Ihr Lieben,

ich hoffe, ihr könnt das heute Abend gut aufnehmen

und hören, ich wünsche euch, dass ihr im neuen Jahr gut darauf achtet und immer neu auf Gottes Worte hört und sein Wirken erfahrt. Das ist das Entscheidende, was uns Mut macht und Hoffnung schenkt.

Das ist mir bei einem Gespräch auf der Straße deutlich geworden.

Es ging darum, dass nächstes Jahr hoffentlich ein Besseres wird.

Ich meinte, wir setzen unsere Hoffnung auf Gott, der über allem wacht und alles in den Händen hält.

Die Antwort war, es wäre schön, wenn er wirklich da ist und auch wirklich etwas tut.

Genau das ist meine Überzeugung,
mein Glauben und meine Hoffnung, meine Stärke, mein Licht.

Ihr Lieben,

Gott selbst erinnert uns daran, er bietet es uns an,
dass wir hören was, er sagt und erwarten, was er schenkt.

**Lasst uns auf ihn vertrauen, vergesst nie den Herrn,
denn er bleibt für immer.**

Amen.

Der Frieden Gottes, der größer ist als alles, was wir fassen können,
wird euch bewahren an Geist, Seele und Leib, jetzt und in Ewigkeit.

